

26. Juni 2018

**VORARLBERGER, ÜBER DIE MAN SPRICHT.** Veronika Burtscher-Kiene (38)

Erfolg mit Mamiblog

Veronika Burtscher-Kiene vereint die Theorie mit der Praxis.



KENNELBACH Die Idee zu einem Blog geisterte viele Jahre durch ihren Kopf. Sie verstärkte sich, als Veronika Burtscher-Kiene selbst Mutter wurde. Inzwischen sind ihre Kinder fünf und drei Jahre alt und die klinische Gesundheitspsychologin hat der Idee mittlerweile kräftig Leben eingehaucht. Seit eineinhalb Jahren schreibt Burtscher-Kiene unter www.erziehungsgedanken.com ihre Sicht auf Erziehung sowie das Leben mit Kindern nieder, verwebt psychologische Theorie gekonnt mit mütterlicher Praxis. „Ich wollte eigene Erfahrungen und berufliches Wissen vereinen und das mit anderen Eltern teilen“, begründet Veronika Burtscher-Kiene ihre regelmäßigen virtuellen Auftritte. Die absolviert sie aber nicht nur im eigenen Land höchst erfolgreich. Ihr Blog wurde auch von einem deutschen Finanzportal für Eltern unter die Top 50 der besten Mamiblogs gereiht.

„Die Beziehung zum Kind stabil zu halten ist etwas vom Wesentlichen.“

Anregungen geben

Sie freut sich über diese Auszeichnung, die sie in dem bestärkt, was sie tut. Veronika Burtscher-Kiene will es nämlich nicht bei guten Ratschlägen belassen. Das wäre ihr zu allgemein. „Ich möchte

Anregungen geben, wie sich eine Situation bewältigen lässt, und die Eltern motivieren, es auszuprobieren. Denn es gibt in der Erziehung nicht nur einen Weg“, betont sie. Vor allem aber müsse es der eigenen Lebensweise entsprechen. „Das bedeutet, mit einem Tipp auch einmal scheitern zu können“, merkt Veronika Burtscher-Kiene an. Schließlich sei es die Individualität, die den Menschen ausmache. „Das gilt auch für Kinder.“ Gleichzeitig sind Eltern gefordert, zu sich selbst zu stehen und die eigenen Werte offensiv zu vertreten. „Das sagt sich in der

Theorie einfach, ist im Alltag aber oft schwierig umzusetzen“, weiß die Psychologin und merkt zur Beruhigung an: „Auch ich bin nicht gefeit vor Fehlern.“ Einen Unterschied zu anderen Familien sieht sie darin, dass „wir Erziehungsfragen vielleicht mehr reflektieren“.

Veronika Burtscher-Kiene ist sich der großen Erwartungen, die an Eltern gestellt werden, bewusst. Der eigene Druck, dem Kind alles ermöglichen zu wollen, Druck der Gesellschaft, ihm alles ermöglichen zu müssen: Das Thema taucht auch in ihrer Arbeit als Beraterin beim Ehe- und Familienzentrum immer wieder auf. Dennoch: „Erziehung ist Arbeit, ist ständige Auseinandersetzung“, sagt sie. Dabei dürfe nur das Kind nicht aus den Augen verloren werden. „Die Beziehung zum Kind stabil halten und mit ihm auf dem Weg bleiben gehört zum Wesentlichsten“, zollt Burtscher-Kiene allen Müttern und Vätern, die sich tagtäglich darum bemühen, höchsten Respekt.

Ein anderes Leben

Ein anderer wachsender Bereich, den sie in ihrem Blog neuerdings behandelt, sind Trennungseltern. Auch das kommt nicht von ungefähr. Die Kennelbacherin engagiert sich seit 2011 im Projekt „Gigagampfa“, in dem Scheidungs- und Trennungskinder betreut werden. Burtscher-Kiene will den Erwachsenen ebenfalls helfen zu verstehen, dass ein Leben ohne Partner eben ein anderes Leben ist. Aber so oder so: In ihren Ausführungen zeigt sich die zweifache Mutter stets einfühlsam und ihren Nutzern zugewandt. Die wiederum begegnen ihr mit ehrlichem Interesse, was Veronika Burtscher-Kiene sehr schätzt. Ihr selbst weist der eigene Blog ab und an den Weg, wo sie als Mama, aber auch als Frau steht. „Man kann dabei viel über sich selbst lernen“, meint sie. VN-MM

Zur Person

Veronika Burtscher-Kiene

betreibt neben ihrem Beruf sehr erfolgreich auch noch einen Erziehungsblog

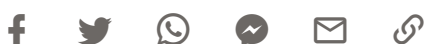
Geboren 18. Juni 1980

Ausbildung klinische Psychologin

Familie verheiratet, 2 Kinder

Hobbys Bücher, vor allem Krimis

Wohnort Kennelbach



Artikel 43 von 116

« Katholisches Bildungswerk mit neuem Team